# Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

**3/2017** 15. Sep. - 14. Nov. 2017

## 500 JAHRE REFORMATION 2017

### Ein neuer Blick auf Luther

**Lesen Sie den Bericht auf Seite 16**

Foto: epd bild

An(ge)dacht
Geistliches Wort von Pfarrer Söffge

**Seite 5**

Informationen des BBZ zu verschiedenen Veranstaltungen

**Seite 24**

Gemeindeglieder, die 75 Jahre und älter werden

**Seite 27**

**Pfarrer/Pfarrerin:**

Vierlinden-Nord: Sibylle Mau/Dr. Klaus Bajohr-Mau,
47178 Duisburg, Heimkamp 12a,
Tel. 478422, E-Mail: mauba.du@t-online.de
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Vierlinden-Süd: Markus Söffge, 47178 Duisburg, Am Helpoot 3,
Tel. 4794122, Fax 479 41 26,
E-Mail: markus.soeffge@ekir.de
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Pfn. Mau

**Küster/in und Gemeindehäuser:**

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Jürgen Markert, 47178 Duisburg, Canarisstr. 7,
Tel. 0157 31150318.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, 47178 Duisburg, Grünstr.16,
Tel. 0157 31652346.

Pfr. Bajohr-Mau

**Kindergärten:**

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

Pfr. Söffge

**Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):**

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
und Gemeindenachmittag im
Overbrucher Wichernheim von 15.00-16.30 Uhr
Leitung: Monika Symons,
Tel. BBZ 7283642; Mobil 0163 4512756
E-Mail: monika.symons@arcor.de

Monika Symons

**Verwaltung:** Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Tel. 71870234, Fax 728 36 15.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

**IMPRESSUM**
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
http://www.walsum-vierlinden.ekir.de/
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Heimkamp 12a -
V.i.S.d.P.: Pfn. Sibylle Mau

Auflage: 4500 Exemplare
Layout: Heinz Scheller
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
**Der nächste »Gemeindegruß« erscheint am 15. Nov. 2017**

**EAB-Vierlinden Veranstaltungen**
Am Mittwoch, den 11. Oktober feiern wir gemeinsam wieder unseren traditionellen „Weltkulturtag“ und bieten diesmal Interessantes, Kurioses und Kulinarisches aus Spanien. Und am Mittwoch, den 8. November gibt der Naturfotograf Christian Falk Einblicke in die Makrofotografie. Alle Veranstaltungen finden in der Johanneskirche statt und beginnen um 17:30 Uhr. Auch interessierte Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

**Internationales Frauenfrühstück**
Herzliche Einladung zum Internationalen Frauenfrühstück am Dienstag, den 10. Oktober. Frauen verschiedener Konfessionen und Religionen treffen sich, um miteinander zu frühstücken und sich über Themen auszutauschen, die unsere Religionen beschäftigen. Diesmal geht es um "Seelsorge". Referentin ist Pfn. Schorberger-Waldhausen aus Dinslaken. Wir treffen uns von 10:00 - 12:00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, Canarisstraße 9. Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler Tel. 9852747 oder bei Frau Laufer Tel. 54475530.

**Einladung zum Gottesdienst**
zum Mirjamsonntag am 8. Oktober um 11:00 Uhr in der Johanneskirche. Der Kreis (ehemals :)) jüngerer Frauen fragt unter der Überschrift WO DAS REDEN MUT VERLANGT nach Zivilcourage und Einsatz, nach der Bereitschaft, für Gerechtigkeit und Heilung einzutreten und vielleicht auch mal den eigenen Vorteil hinten anzustellen.

MIRJAM SONNTAG
KIRCHEN IN SOLIDARITÄT MIT DEN FRAUEN

# Großzügige Spende an das Friedensdorf

Dank einer überaus großzügigen Einzelspende konnten Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Vierlinden-Mitte zusammen mit Pfr. Söffge insgesamt 1.160,-€ an das Friedensdorf in Oberhausen übergeben. Dorthin hatte die Konfigruppe im April ihre Konfifahrt gemacht und dabei nicht nur viel über die Arbeit des Friedensdorfes gelernt, sondern auch ganz tolle Kinder erlebt. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!
M. Söffge (Foto: privat)

**Bibel lesen - Glauben teilen**
Dazu laden wir Sie einmal im Monat ein. Im Vordergrund steht an diesem Abend nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Fragen und Antworten, die sich aus den Bibeltexten für unser Leben und unseren Glauben ergeben. Wir treffen uns Montag, den 25. September, Dienstag, den 17. Oktober und Montag, dem 20. November von 19:00 - 20:30 Uhr in der Johanneskirche (Franz-Lenze-Platz). Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Pfr. Söffge (4794122) oder Pfr. Bajohr-Mau (478422) wenden.

**Vorsitzwechsel im Presbyterium**
Das Presbyterium in Walsum-Vierlinden hat eine neue Vorsitzende: Pfarrerin Sibylle Mau und einen neuen stellv. Vorsitzenden: Jörg Fuhrmann.

## Geburtstagsempfang in unserer Kirchengemeinde

**Der nächste Empfang**, zu dem wir die Jubilare der Monate August – Oktober (70., 75., 80. - 89. Geburtstag) in ihrem Geburtstagsbrief einladen, findet am Sonntag, den **19. November** beginnend mit dem 11:00 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche am Franz-Lenze-Platz statt.
Wenn Sie als Jubilar der Monate August bis Oktober 2017 in ihrem gemeindlichen Geburtstagsbrief eine Einladung erhalten, geben Sie unbedingt die Antwortkarte mit Ihrer Anmeldung zum Empfang weiter. Denn wir müssen diesen Vormittag planen und wissen, mit wie vielen Geburtstagskindern wir rechnen können. Und auch wenn Sie zum Geburtstag besucht werden wollen, ist das Abgeben Ihrer Antwortkarte (Gemeindebüro Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg) unbedingt nötig. Geben Sie bitte Ihre Telefonnummer an, damit wir mit Ihnen den Besuchstermin verabreden können. Die Geburtstagsbesuche werden 1x im Monat, in der Regel am 2. Samstag, im Besuchskreis verteilt. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin des Besuchskreises nimmt dann Kontakt zu Ihnen auf und Sie wissen, wer Sie besucht und wann Sie besucht werden. Haben Sie noch Fragen, rufen Sie ruhig bei uns an: Pfn. Sibylle Mau und Klaus Bajohr-Mau Tel. 478422 oder Pfr. Markus Söffge Tel. 4794122.

**Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden**
Der Wert der Stille und des Gebetes...
Sie möchten einfach mal dem Trubel und der Hektik des Tages entfliehen und dabei Kraft und Stärkung für den Alltag tanken? Dann sind unsere Taizé-Abendandachten für Sie genau das Richtige. Mit schönen, eingängigen, einfachen Melodien und wenigen Worten aus der Heiligen Schrift begegnen wir Gott. Wir lassen sein Wort in uns Raum nehmen und erfahren so Stärkung für den Alltag! Die Atmosphäre der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47, wird sicherlich zu einem tiefen geistlichen Erlebnis beitragen.

**Hier sind die Termine für die nächsten Andachten:**

| | | |
|---|---|---|
| 13.10.2017 | 19.00 Uhr | Klaus Bajohr-Mau |
| 10.11.2017 | 19.00 Uhr | Carolin Reichart |

Sie sind herzlich eingeladen!

# Tür an Tür mit Gott wohnen

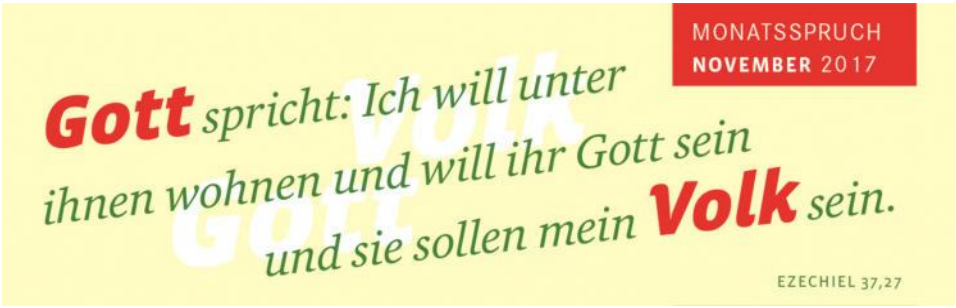
Tür an Tür mit Gott wohnen – ist das nicht ein wunderbares Bild? Für die Israeliten zur Zeit des Propheten Ezechiel war das ein Traum. Denn sie wurden nach der Zerstörung Jerusalems 597 v.Chr. als Gefangene nach Babylonien ins Exil gebracht und mussten dort viele Jahrzehnte fern der Heimat leben. Damals schien es, als habe Gott sein Volk verlassen, vielleicht sollte es auch die Strafe sein, weil sie ihm untreu geworden sind. Aber was spielte das für eine Rolle: Der Tempel war zerstört, die Rückkehr in die Heimat unmöglich. Aber der Traum lebte in ihnen weiter. Und so hören sie die Verheißung von Ezechiel nicht nur als Ortsangabe, sondern es war ein Zukunftsversprechen. Wenn Gott (wieder / noch) bei ihnen wohnt, dann haben sie Zukunft und Hoffnung.

Aber braucht es denn dafür einen Tempel oder eine Kirche? Braucht Gott denn eine Wohnung? Kann er nicht überall sein, im stillen Kämmerlein oder noch besser in unseren Herzen? Der Einwand klingt berechtigt, aber mal Hand aufs Herz: Wer von uns macht das denn wirklich und gibt Gott regelmäßig Wohnung bei sich, betet zu Hause, zündet eine Kerze an, liest in der Bibel? Ich meine, unsere Erfahrung beweist aus vielen Gründen, dass es gut ist, dass wir Gott ganz bewusst ein Haus bauen, ihm und uns einen besonderen Ort schaffen, an dem wir ganz ausdrücklich in Kontakt treten, beten, singen, auf sein Wort hören, uns etwas sagen lassen, taufen, Abendmahl feiern und Abschied nehmen.

Und noch eine Erfahrung bestärkt mich darin. In der Frankenschule leben ja schon seit vielen Monaten Geflüchtete. Darunter sind auch etliche Christen aus dem Iran, aus Afghanistan und anderen Ländern. Sie können in der Unterkunft nicht ungestört beten oder in der Bibel lesen oder singen, nicht nur weil die Räume viel zu eng sind, sondern auch weil es für sie als Christen nicht so einfach ist unter so vielen Muslimen.

Pfr. Markus Söffge

So kommen sie sehr regelmäßig in unsere Gottesdienste oder gehen so in die Kirche, denn für sie ist die Johanneskirche auch ein Schutzraum, ein Ort, an dem sie keine blöden Kommentare oder Anfeindungen



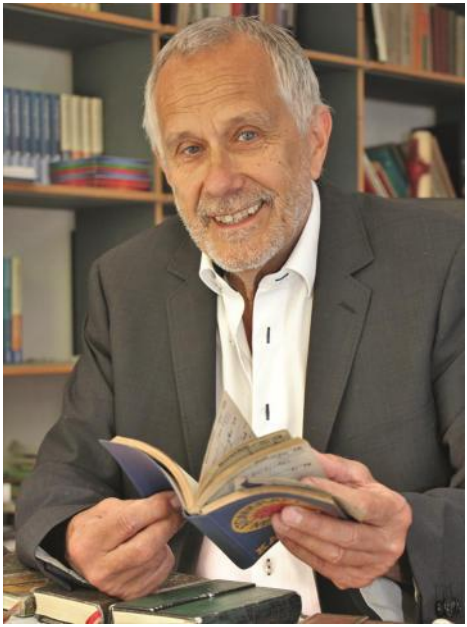
erfahren, sondern ein Haus, in dem sie willkommen geheißen werden, von Menschen und auch von Gott. Und das ist deutlich zu spüren.
Aber natürlich ist es auch richtig, dass ein Haus alleine nicht reicht. Rabbi Sussja wurde einmal gefragt: „Wo wohnt Gott?" Seine Antwort: „Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt!" Darum geht es: Gott Wohnung zu geben durch unser Reden und Handeln, dadurch, dass wir seine liebende Zuwendung erfahrbar machen.
Unter der Nr. 667 findet sich in unserem Gesangbuch ein sehr schönes modernes Lied. In einer Strophe heißt es dort: „Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt." Möge es uns oft gelingen, dass Gott so unter uns wohnt, damit die Dunkelheit, die uns in den nächsten Wochen wieder stärker umgeben wird, durch die Freude erhellt wird, in seiner Nähe zu leben. *Ihr Pfarrer Markus Söffge*

## Bestuhlung der Johanneskirche wird erneuert

Mittlerweile hat es sich ja bestimmt schon herumgesprochen, dass die Bestuhlung in der Johanneskirche erneuert werden soll. Bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. dem Gemeindefest, ist schon der eine oder andere Euro gesammelt worden. In der Johanneskirche hat unsere Küsterin Christine Bredenkamp liebevoll einen Trödeltisch zusammengestellt. Dort findet man kleine und große Schätze, die man käuflich erwerben kann. Der Verkaufserlös fließt komplett in die „Stuhlkasse". Schauen Sie doch einfach mal vorbei, Sie werden bestimmt einen Schatz finden. Wenn alles gut klappt, dann haben wir die neuen Stühle sogar schon zur Verabschiedung von Pfr. Dringenberg!

Jana Andziewitz

# Pfarrer Dringenberg nun im (Un)Ruhestand



Nach 38 Jahren im Pfarrdienst in Vierlinden tritt Pfr. Heiko Dringenberg in den Ruhestand. Seinen offiziellen Abschied feiern wir am Sonntag, dem 12. November um 15.00 Uhr in der Johanneskirche. Aus diesem Anlass haben wir ihn im Juni zu einem Interview besucht, um mit ihm auf die Zeit zurück zu blicken, ihn nach seinen Erfahrungen, Anekdoten und besonderen Ereignissen zu befragen. Die Fragen für den Gemeindegruß (GG) stellten Gudrun Ludwig, Madlain Franke-Braier und Markus Söffge.

**GG: Wie bist Du eigentlich nach Walsum gekommen und wie hat Dein Dienst hier begonnen?**

*Ich sollte nach den Plänen der Landeskirche meinen Hilfsdienst im Hunsrück ableisten, obwohl ich etwas ganz anderes wollte. In Altenessen hatte ich als Vikar in einer Arbeitergemeinde gelernt und viele gute Erfahrungen gemacht. Deshalb wollte ich im Ruhrgebiet bleiben. Und dann kam die Einweisung nach Fischbach an der Nahe! Meine Rettung war, dass ich keinen Führerschein besaß und ein Dienst in dieser Umgebung mit dem Fahrrad gar nicht zu bewältigen war. Deshalb schickte man mich am 1.10.1979 als Pfarrer im Hilfsdienst in die Gemeinde Walsum-Vierlinden. Und plötzlich hatte ich ein riesengroßes, leeres Pfarrhaus, allerdings leider kein Geld, um es einzurichten. Mit einem Kredit der Bank für Kirche und Diakonie konnte ich mir ein paar Ikea-Möbel besorgen, meinen Schreibtisch, der heute noch im Arbeitszimmer steht, bekam ich durch die Vermittlung eines Gemeindegliedes zum Nulltarif aus dem Möbellager des Bergwerks Walsum. Und um nicht ganz alleine zu wohnen, holte ich mir einen Hund aus dem Tierheim ins Haus. Ein halbes Jahr später wurde ich in Vierlinden ordiniert.*

**GG: Wie sah die damalige Situation in der Gemeinde aus?**

*Die Gemeinde hatte etwa 8450 Gemeindeglieder, im Bezirk Overbruch arbeitete Pfr. Hitz, die Pfarrstelle im zweiten Bezirk war unbesetzt. In Erinnerung habe ich, dass es zunächst ein wenig Stress mit Jugendlichen gegeben hat, die den neuen Pfarrer austesten wollten. Das war nicht ohne, aber nachdem die Grenzen abgesteckt waren, wurde es ein gutes Miteinander. In der damals noch jungen Goerdelersiedlung war Kinder- und Jugendarbeit das Hauptaufgabengebiet. Es gab Konfi-Jahrgänge mit 150 Jugendlichen, der Unterricht musste deshalb auf drei lange Nachmittage in der Woche verteilt werden, in den Kindergottesdienst kamen zeitweise 70–80 Kinder. Wie sich die Zeiten geändert haben!*

*Die 80er Jahre waren in besonderer Weise durch die Friedensbewegung und den Kampf gegen Atomwaffen geprägt, was mitunter zu heißen Debatten in der Gemeinde und im Presbyterium geführt hat. Im Kirchenkreis wurde ein Friedensausschuss gebildet, den ich leitete, daneben hatte ich mich auch um die Beratung von Kriegsdienstverweigerern zu kümmern. Die Öffentlichkeitsarbeit bildete einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit.*

**GG: In dieser Zeit hat sich ja deine familiäre Situation auch verändert, oder?**
*Ich habe 1984 geheiratet, im selben Jahr wurde unser erster Sohn Till geboren, im Oktober 1986 dann Jan. Beide leben heute in Düsseldorf, der eine ist Arzt geworden, der andere Studienrat für Deutsch und evangelische Religion.*
**GG: Und wie ging es in der Gemeinde weiter?**
*Im Bezirk Mitte wurde 1980 die Gemeindemissionarin Renate Schart in ihr Amt als Pastorin eingeführt. Mit Heinz Walther und Michael Lübke hatte die Gemeinde auch noch zwei Diakone in ihren Reihen. Neben der gemeindlichen Arbeit bedeutete der Bau der Seniorenwohnhäuser auf der Canarisstr. eine zukunftsweisende Entscheidung. Als der Martin Niemöller, Kirchenpräsident und engagierter Streiter für Frieden und Abrüstung 1984 starb, benannten wir unser Gemeindehaus nach ihm. Ich bin sehr froh, dass das möglich wurde. Eine weitere Neuerung betraf den Gemeindegruß. Er bekam nicht nur ein moderneres Layout, sondern wurde auch kostenlos für alle Gemeindeglieder (Haushalte) gedruckt. Dank der Mitarbeit vieler, besonders auch von Herrn Scheller, einem Mann der ersten Stunde, ist der Gemeindegruß bis heute ein außergewöhnlich gutes Aushängeschild unserer Gemeinde.*

**GG: In den Jahren danach hast Du Dich zusätzlich zur Gemeindearbeit auf Kirchenkreisebene engagiert?**
*Ich wurde 1992 zum Skriba gewählt und gehörte dem KSV bis 2016, also 24 Jahre an. In diesen Jahren wurden viele Weichenstellungen für den Kirchenkreis gelegt, besonders nervenaufreibend, aber zum Glück erfolgreich, gestalteten sich unsere Bemühungen um den Ausstieg aus dem Gesamtverband Duisburg, dem wir als Walsumer Gemeinde seit 1934 angehörten. Es war immer ein schwieriger Spagat zwischen der Zugehörigkeit zum Gesamtverband auf der einen und zum Kirchenkreis Dinslaken auf der anderen Seite.*

**GG: Was brachten die 90er Jahre sonst noch?**
*Aufgrund der Stahlkrise wurde der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt eingerichtet. Er führte später zur Gründung des Berufshilfevereins, einer Initiative zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Daraus entstand der Diakonieverein, der heute rund 250 Menschen im Kirchenkreis beschäftigt.*
*Der Krieg auf dem Balkan brachte dann viele Flüchtlinge nach Walsum, die in einem Heim auf der Königstraße untergebracht waren. Die negativen Reaktionen großer Teile der Bevölkerung führten zu intensiven Kontakten mit der katholischen Schwester-*

*gemeinde und den Anfängen ökumenischer Flüchtlingsarbeit. Mit dem Ruhestand von Horst Hitz und Renate Schart wurde die Neubesetzung der Pfarrstellen in Vierlinden nötig. Eine schwierige Zeit, weil wir uns insbesondere mit der Pfarrwahl im zweiten Bezirk sehr schwer taten. Es wurde eine Zerreißprobe für das Presbyterium. Ich bin sehr froh, dass sich schon bald nach Besetzung der Stelle die Atmosphäre und die Zusammenarbeit im Presbyterium sehr positiv veränderten. Das gilt im übrigen bis heute, und darauf können wir als Gemeinde wirklich sehr stolz sein.*

*Ein weiteres großes Bauprojekt dieser Zeit war der Bau des Kindergartens im Neubaugebiet in Alt-Walsum Obwohl es mit hohem finanziellem Aufwand verbunden war,sind wir froh und glücklich, diese Einrichtung bis heute zu haben. Dafür mussten wir eine andere, den alten Kindergarten Bahnhofstraße, aufgeben, weil es in diesem Teil Vierlindens nicht mehr genügend Kinder gab.*

**GG: Hast Du nicht in dieser Zeit auch die Pfaffenküche gegründet? Und wie war das eigentlich mit deinem Laufen?**

*Ja, das war 1998. Anfangs noch gemeinsam mit dem Kochclub im Overbruch. Es waren immer schöne Events, leider musste ich damit aufhören, als ich 2015 die Vertretung in Götterswickerhamm übernommen habe. Auch das Joggen hätte ich gerne noch länger betrieben. Die alten Knochen machen nicht mehr mit. Vorher habe ich aber 2005 meine persönliche Bestzeit im Marathon noch auf 3 Stunden 28 Minuten steigern können.*

**GG: Und Deine letzten 15 Jahre waren ja, wie schon angedeutet noch einmal eine sehr intensive Zeit.**

*In vielerlei Hinsicht. In meiner Vorsitzzeit im Presbyterium ist die Johanneskirche gebaut worden. Und das war ja auch mit der Aufgabe des Overbrucher Paul-Gerhardt-Hauses verbunden. Hier hat das Presbyterium viel Mut bewiesen und gleichzeitig haben wir es geschafft, als Gemeinde noch enger zusammen zu wachsen. Das war nicht selbstverständlich und ist der Mithilfe und guten Unterstützung der Hauptamtlichen und vieler Ehrenamtlichen und Gemeindeglieder zu verdanken. Im Kirchenkreis konnte ich mithelfen, die Kinderwelt und das Zentrale Verwaltungsamt zu gründen. Und schließlich war die Übernahme der halben Pfarrstelle in Götterswickerhamm noch einmal eine ganz besondere und gute Erfahrung. Dadurch hat sich der Blickwinkel der Gemeinden über den Tellerrand geweitet und obwohl es für die Gemeinde in Vierlinden auch schon einige Veränderungen und Einschnitte bedeutete, haben alle auf ihre Weise davon profitiert. In Zukunft wird es für die Gemeinden noch wichtiger sein, miteinander zu kooperieren, denn sinkende Gemeindegliederzahlen und Finanzen werden von uns noch mehr Einschnitte und damit*

*mehr Zusammenarbeit verlangen. Aber ich bin optimistisch, dass das gelingt.*

**GG: In diese Zeit fiel auch Dein Engagement in der Flüchtlingshilfe Walsum, die Du mit begründet hast.**

*Als die Stadt Duisburg im Herbst 2015 eine Zeltstadt auf dem Gelände an der Römerstraße errichten wollte, haben wir das mit großer Untersützung der Walsumer Bürgerschaft verhindern können. Mittlerweile ist der Widerstand der Stadt gegen die Flüchtlingshilfe gewichen, und auch wenn wir nicht überall einer Meinung sind, werden wir als wichtiger Partner angesehen und die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen wertgeschätzt und anerkannt. Ich bin froh, dass die Flüchtlingshilfe bei meinem Kollegen Markus Söffge in guten Händen ist.*

**GG: Obwohl es noch so viel zu erzählen gäbe, müssen wir so langsam zum Ende kommen. Es sollte aber unbedingt noch erwähnt werden, dass Du während der 38 Jahre in Vierlinden Mentor für die Vikarinnen Karin Heucher und Ortrun Hillebrand warst und auch die PfarrerInnen zur Anstellung Arndt Lakermann, Martin Gaevert, Annette-Marianne Begemann und Michaela Schönberger eng begleitet hast.**

*Junge Leute sorgen dafür, dass Du wach bleibst. Es war mit allen ein Lernen auf Gegenseitigkeit. Dafür bin ich sehr dankbar. Noch was zum Schluss: ich „arbeite" zur Zeit meinen Resturlaub in Spanien ab und kann nicht persönlich zu meiner Verabschiedung einladen. Deshalb von dieser Stelle:* ***ich freue mich, wenn ich am 12. November mit Ihnen meinen Eintritt in den Ruhestand feiern kann.***

**NEUES ANGEBOT IM KG-TREFF**

Ab Montag, den 11.09.2017 bieten wir 10 mal wöchentlich, von 16:00 Uhr – 17:30 Uhr ein Bastelangebot an.

Dieses Angebot ist sowohl anmelde- als auch kostenpflichtig. Der Selbstkostenbeitrag beträgt 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist aus logistischen Gründen begrenzt.

Anmeldungen sind ab Mittwoch, den 06.09.2017 im KG-Treff oder bei Frau Krott telefonisch möglich 015735333801. Zielgruppe für dieses Bastelprogramm sind Grundschüler!

Kontakt: Das KG-Team und Pfarrer Söffge - Tel. 015735333801

**Kidz-Treff mittwochs 16:00 – 18.00 Uhr**

20.09. Kräuterküchenbeet
27.09. Spiele im Freien
04.10. Herbstdeko
11.10. Kickerturnier
18.10. Basteln für Halloween
23.10. – 03.11. Herbstferien
08.11. Tischlaternen basteln (bringt bitte ein Glas mit)
15.11. Schatzsuche
22.11. Weihnachts-Fensterdeko für den KG-Raum
29.11. Spieleturnier

**Teens freitags 18:00 – 21:00 Uhr**

15.09. Kino
22.09. Kräuterküchenbeet
29.09. FÄLLT AUS
06.10. Salatbar
13.10. Billardturnier
20.10. Geisterkunst
23.10. – 03.11. Herbstferien
10.11. Tischlaternen basteln
17.11. Löst den Kriminalfall
24.11. Weihnachts-Fensterdeko

**Neue Gemeindebereichsgrenzen**
Mit dem Ruhestand von Pfr. Heiko Dringenberg ist es nötig geworden, die Gemeindebereichsgrenzen neu zu ordnen. So sind nun für den Bereich „Vierlinden Nord“ Pfn. Sibylle Mau und Pfr. Dr. Klaus Bajohr-Mau und für den Bereich „Vierlinden Süd“ Pfr. Söffge zuständig. Ab Seite 17 finden Sie eine Bereichskarte und ein Straßenverzeichnis.

**Kinderfreizeit**
Auf der Jugendburg Gemen findet für Kinder von 8 bis 12 Jahren, vom 13. bis 23. August 2018 wieder eine Kinderfreizeit statt. Der Teilnehmerbetrag beträgt 330 €, in besonderen Fällen 280 € und enthält Busfahrt, Ausflüge, Vollverpflegung, Unterkunft und ein volles und schönes Programm. Anmeldeformulare und Information erhalten Sie bei Pfr. Andreas Mann, Tel. 0203 / 496231.

## Jubiläumskonfirmation 2017 in der Johanneskirche

**Am 20. September ist Anmeldeschluss!**

Die diesjährige Jubiläumskonfirmation findet am 15. Oktober 2017, 11:00 Uhr in der Johanneskirche statt. Wenn Sie im Jahr 1967 (Gold), 1957 (Diamantene), 1952 (Eiserne) oder 1947 (Gnadenkonfirmation) hier oder anderswo eingesegnet wurden, können Sie sich in unserem Gemeindebüro anmelden. Wir haben zur Anmeldung oder für Informationen zu dieser Feierlichkeit extra Öffnungszeiten des Büros eingerichtet. **Frau Mielke** nimmt gerne Ihre Anmeldungen noch bis zum 20. September während des Marktcafés in der Zeit von 10:00 – 11:30 Uhr an. Die Anmeldung sollte persönlich bei Frau Mielke abgegeben werden.
Klaus Bajohr-Mau

## Herzliche Einladung zum Gottesdienst für kleine Leute

(Kinder von 1 - 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern)
**7. Oktober und 25. November 2017**
um 16.00 Uhr in der Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz–Lenze–Platz 47.

Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten - Anschließend gibt's Saft und Kaffee.

# Bio de Bwa

Acoustic Blues, Pop & Rock Ballads

**Live in Walsum – Vierlinden**

**6. Oktober 2017**

**ab 19.30 Uhr**

**Johanneskirche** - Franz-Lenze-Platz 47

**- Eintritt frei -**

Infos bei Pfr. Markus Söffge - 4794122 - Ev. Kgm. Walsum-Vierlinden

# „Demenz ist anders“

„In der öffentlichen Wahrnehmung scheint die Diagnose Demenz synonym zu sein mit einem uniformen Abnehmen geistiger Fähigkeiten und einem sich immer mehr beschleunigenden Verlust an Lebensqualität.“ So der Hamburger Fotograf Michael Hagedorn, dessen **Ausstellung „Demenz ist anders“ vom 21. bis zum 29. September 2017 in der Neutorgalerie Dinslaken**, zum Weltalzheimertag vom Diakonischen Werk Dinslaken und dem evangelischen Kirchenkreis präsentiert wird. Zwanzig großformatige Fotografien bilden Menschen mit Demenz in verschiedenen Lebenssituationen ab. Man sieht den Bildern an, dass sich der Fotograf Michael Hagedorn schon lange dem Thema Alter und Demenz widmet. Seit zehn Jahren porträtiert er Menschen mit Demenz und gibt jenen ein Gesicht, die sonst häufig für die Gesellschaft unsichtbar sind. Die Fotografien führen deutlich vor Augen, dass jeder an Demenz erkrankte Mensch seine eigene, individuelle Form der Demenz entwickelt und eine sehr persönliche Art hat, mit den entstehenden Einschränkungen und Veränderungen umzugehen.

Durch seine künstlerische Arbeit hat die Demenz für Michael Hagedorn etwas von ihrem Schrecken verloren. Er möchte diese Erfahrung weitergeben und dazu beitragen, dass auch andere begreifen: Menschen mit Demenz sind anders, jedoch gehören sie zu uns und sind Teil dieser Gesellschaft.

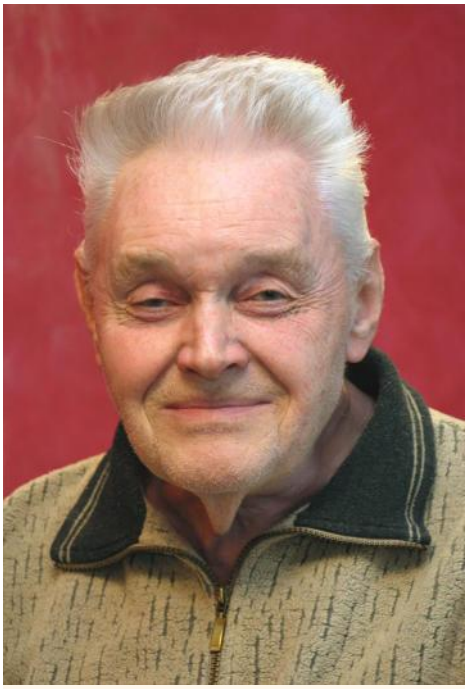
Entgegen verbreiteter Vorstellungen von der Krankheit zeigen die Bilder, dass auch demenziell erkrankte Menschen Freude empfinden, Spaß am Leben haben und die Umgebung auf ihre Weise besonders intensiv mit allen Sinnen wahrnehmen. "Ich möchte die Leute zum Umdenken bewegen und dazu bringen, genau hinzuschauen", sagt der Künstler. "Es geht darum, die Person anzusehen und sie nicht auf die Demenz zu reduzieren. Es ist überfällig, das Thema von seinem gesellschaftlichen Stigma zu befreien und den betroffenen Menschen durch einen neuen, unverstellten Blick ihre häufig aberkannte Würde zurückzugeben.“

Frau mit Puppenwagen Foto: Michael Hagedorn

*Die Ausstellung wird am Do 21.09.2017 in der Neutorgalerie Dinslaken um 19:00 Uhr eröffnet.*

Zum 04.10.2017 soll die Ausstellung im Kirchenkreis Richtung Norden wandern. Im Ev. Gemeindezentrum Friedrichsfeld sind die Bilder dann vom 04.-12. Oktober 2017 zu sehen. Text: Erika Tepel

# Zum Abschied



Heinz Scheller Foto: Sibylle Mau

**Herr Scheller, wie fühlt sich das an, bald nicht mehr das Layout für den Vierlindener Gemeindegruß zu machen? Sie wollen mit Jahresende Ihr Ehrenamt an den Nagel hängen.**
*Meine Gesundheit hat nun Vorrang. Die Augen und das Knie wollen nicht mehr so, wie ich es gerne hätte.*

**40 Jahre sind eine lange Zeit, da hat sich in der Produktion sicher viel verändert …**
*Zu Beginn wurden die Texte mit Schreibmaschine getippt, die Überschriften mit sogenannten Anreibe-Buchstaben erstellt. Die Texte mussten auf Seitenlänge geschnitten und auf die Seite geklebt werden. Heute geht das einfacher am Computer mit diversen DTP-Programmen.*

**„Alles hat seine Zeit…", heißt es in der Bibel (Pr. 3,1).**

**Wieviel Zeit braucht so ein Layout?**
*Pro Ausgabe muss man schon ca. 45 Stunden einplanen.*

**Weinen, lachen, klagen und tanzen hat auch seine Zeit, heißt es in der Bibel weiter.**
**Erinnern Sie sich an Zeiten, da war einem zum**
**Weinen…**
*Wenn man das Druckergebnis in den ersten Jahren sah.*
**Lachen…**
*Wenn wieder eine Ausgabe erfolgreich erstellt wurde.*
**Klagen…**
*Wenn Texte und Fotos nicht rechtzeitig angeliefert wurden.*
**und tanzen…**
*Wenn ich mit den Druckereien verhandelt und einen niedrigen Preis für den Gemeindegruß bekommen habe.*

**Über die Hälfte Ihres Lebens gestalteten Sie Vierlindens Kirchennews mit Ihrem Ehrenamt. Neulich habe ich gelesen, dass wir Deutschen alle 4 Jahre das Hobby wechseln. Was hat Sie an Ihrem begeistert, dass Sie so lange dabeigeblieben sind?**

*Als gelernter Schriftsetzer konnte ich meine beruflichen Erfahrungen einbringen und so der Kirchengemeinde helfen.*

**Wie teuer ist eigentlich der Druck von fast 5000 Gemeindegrüßen, die 4mal im Jahr erscheinen?**
*Die Preise pro Ausgabe schwanken zwischen 760 € und 870 €, je nach Seitenanzahl.*

**Wieviel Bytes hat so ein Exemplar?**
*Auch hier ist wieder die Seiten- und Foto-Anzahl entscheidend. Wir haben Ausgaben mit 17 MB, aber auch mit 98 MB (hier sind sehr viele Fotos in der Ausgabe).*

**Wenn Sie die Verantwortung jetzt weitergeben, welche guten Wünsche haben Sie an die nächste „Generation Gemeindegruß"?**
*Ich wünsche meiner Nachfolgerin ein ruhiges Händchen und keinen Stress bei der Erstellung einer Ausgabe. UND: Die nächste Generation möge nicht so pingelig sein wie ich. Bei Fragen zu der Gestaltung stehe ich meiner Nachfolgerin aber gerne zur Verfügung.*
*Nun möchte ich allen ganz herzlich danken, mit denen ich in all den Jahren zusammen arbeiten durfte. DANKE.*

Sibylle Mau Foto: Lydia Mau

**Wir haben dankbar zu sein, für so viel treue und zuverlässige ehrenamtliche Arbeit, für Ihr Talent, die Fülle an Texten in schöne Formen zu bringen, für Ihre Verbundenheit zu Ihrer Heimatgemeinde, der Sie so viel Zeit geschenkt haben.**
**Gottes Segen für Ihren Ruhestand vom Ehrenamt.**

Das Interview mit Heinz Scheller führte Pfarrerin Sibylle Mau.

**Wir verzichten in unserem Gemeindegruß bewußt auf Werbung, damit er übersichtlich bleibt und man beim Lesen nicht durch Reklame abgelenkt wird. Zur Kostendeckung freuen wir uns über Ihre finanzielle Unterstützung und bedanken uns dafür.**

Bankverbindung: Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN: DE62 3506 0190 1088 4070 80
BIC: GENODED1DK
**Stichwort „Gemeindegruß"**

# 500 JAHRE REFORMATION 2017

**Ein neuer Blick auf Luther**

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertelang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

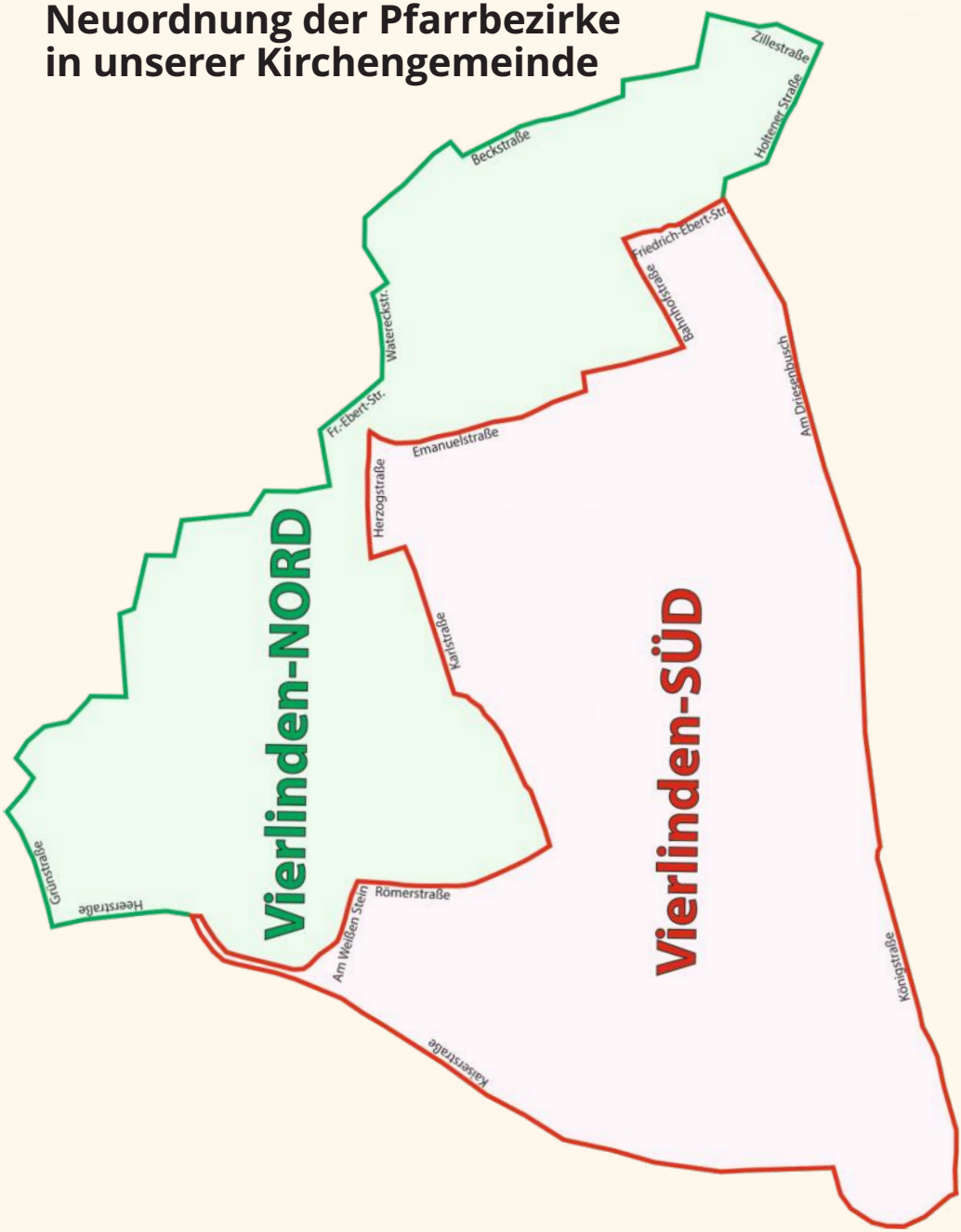
Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die Religion zurück. Den Gläubigen, dem die "Freiheit eines Christenmenschen" aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. “Ja”, so sagte er, "es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse". Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein “lachender Gott". Und deshalb musste jeder Christ ein "fröhlicher Mensch" sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. "Ich bitte", so mahnte er, "man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen." Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: "Hoch lebe das Luthertum!", sondern: "Wir sind Bettler."

Foto: Lotz

*Aus dem Vorwort zu Joachim Köhler:*
*Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016.*

# Neuordnung der Pfarrbezirke in unserer Kirchengemeinde



## Straßenverzeichnis Pfarrbezirk NORD - Pfn. Mau/Pfr. Bajohr-Mau

**A**
Am Freudenberg
Am Gerrikshof
Am Gisbertsheim
Am Nünninghof
Am Weißen Stein
Arnoldstr.
Auf dem Röttgen

**B**
Banater Str.
Barbarastr.
Beckstr.
Bommannshof
Bonhoefferstr.
Breslauer Str.

**C**
Canarisstr.
Clarenbachstr.

**D**
Danziger Str.
Douvermannstr.
Dürerstr.

**E**
Elisabethstr. 1 - 25
Elisabethstr. 2 - 14
Emanuelstr.

**F**
Fr.-Ebert-Str. 311 - 317
Fr.-Ebert-Str. 389 – Ende
Fr.-Ebert-Str. 368 - Ende
Franz-Lenze-Str. 79 - Ende
Franz-Lenze-Str. 80 - Ende

**G**
Gatermannshof
Gerhardstr.
Goerdelerstr.
Gotenstr.
Grünstr.

**H**
Heerstr.
Heimkamp
Herzogstr.
Holbeinstr.

**J**
Johannesstr.
Josefstr.

**K**
Karlstr.

**K**
Kettelerstr.
Kirchweg
Kollwitzstr.
Königsberger Str.
Kreisauerstr.

**L**
Lauterbacher Str.
Leberstr.
Leostr.
Liebermannstr.
Luwenstr.

**M**
Marienburger Str.
Memeler Str.
Menzelstr.
Michaelstr.

**N**
Neue Waldstr.
Neunkirchener Str.

**O**
Ochtropshof
Ottweiler Str.
Overbruchstr.

**P**
Peterstr.

**R**
Römerstr. 353 - Ende
Römerstr. 352 - Ende

**S**
Saarbrückener Str.
Schmorellstr.
Siebenbürgener Str.
Stauffenbergstr.
Steinstr.

**U**
Unter dem Bogen

**V**
Vennbruchstr.
Vohwinkelshof
Völklinger Str.

**W**
Wartenburgstr.
Watereckstr.
Wilh.-Leuschner-Str.
Witzlebenstr.

**Z**
Zillestr.

## Straßenverzeichnis Pfarrbezirk SÜD - Pfr. Söffge

**A**
Am Driesenbusch 87 - Ende
Am Driesenbusch 80 - Ende
Am Finkenplatz
Am Helpoot
Am Witrahm
Am Waldeck
Arturstr.
Auf dem Grind
August-Brust-Str.

**B**
Bahnhofstr.
Bienenhof
Biesenkamp
Bürgermeister-Stapp-Str.
Brunnenweg

**C**
Cheruskerstr.

**E**
Elisabethstr. 27 – Ende
Elisabethstr. 18 - Ende

**F**
Feldstr.
Flözweg
Förderstr.
Frankenstr.
Franz-Lenze-Platz
Franz-Lenze-Str. 1 – 77
Franz-Lenze-Str. 2 – 78
Friedrich-Bunte-Str.
Friedrich-Ebert-Str. 361-387

**G**
Georgstr.

**H**
Hauerstr.
Heinz-Luckenbach-Str.
Heinrichstr.
Heinrich-Gutermuth-Str.
Hermannstr.
Heuberg
Hobelgasse
Hochstr.
Hofgasse

**I**
Im Bremmenkamp
Im kleinen Feld
Im Rott

**J**
Johanniterweg

**K**
Kaiserstr.
Kirchstr.
Kleine Wardt
Königstr.
Kreuzweg
Krummer Weg

**L**
Lehmkuhlplatz
Lohstr.
Lore-Agnes-Str.
Lukasstr.

**M**
Manfredstr.
Maxstr.

**N**
Nikolaus-Groß-Str.

**O**
Oswaldstr.
Ottostr.

**P**
Paulstr.
Plantagenweg

**Q**
Querstr.

**R**
Reinholdstr.
Römerstr. 251 – 351
Römerstr. 250 – 350
Rudolfstr.

**S**
Sachsenstr.
Sandbergweg
Schmiedegasse
Scholtenbongert
Scholte-Rahm-Str.

**T**
Teutonenstr.
Theißelmannstr.
Theodorstr.

**V**
Vierlindenhof

**W**
Wolfgangstr.

**Z**
Zum Alten Mann
Zum Aufhauen
Zum Füllort

## Konfirmation Vierlinden-Süd am 14. Mai 2017 um 11:00 Uhr

*Foto rechte Seite oben* (v.l.n.r.) hintere Reihe: Julian Kosidowski, Jonas Tenter, Bastian Kahnert, Niklas Lang, Nico Bartnik, Kyra Muster (Teamerin), Nadine Kranz (Teamerin), Pfr. Markus Söffge
vordere Reihe: Finn Bischof, Maxime Richter, Annabell Schäfer, Viktoria German, Christian Wirkner, Ben Beekmann

## Konfirmation Vierlinden-Süd am 14. Mai 2017 um 14:00 Uhr

*Foto rechte Seite unten* (v.l.n.r.) hintere Reihe: Leonard Hille, Sebastian Runte, David Hamplewski, Sebastian Schelbach, Nadine Kranz (Teamerin), Kyra Muster (Teamerin), Pfr. Markus Söffge
vordere Reihe: Milon Schmors, Saskia Karthin, Melissa Bartels, Josephine Baumbach

## Konfirmation Vierlinden-Nord am 07. Mai 2017 um 12:30 Uhr

*Foto unten* (v.l.n.r.) Damian Grischke, Katharina Holz, Luisa Rahnfeld, Marie Schönnenbeck, Pfarrerin Sibylle Mau *Foto: Lydia Mau*

# Begegnung auf dem Evangelischen Kirchentag

**K. Bajohr-Mau:**
**Herr Markert, Ihre Frau und Sie waren in diesem Jahr wieder zu Gast in Berlin beim Evangelischen Kirchentag. Es war nicht Ihr erster Kirchentag und trotzdem war dieser Kirchentag etwas ganz besonderes für Sie…**

**J. Markert:**
*In diesem Jahr wohnten wir bei einem alten Pfarrer in Berlin. Abbas Schah-Mohammedi ist sein Name. Von Kindheit an ist er schon erblindet. Ursprünglich kam er aus dem Iran. Das war schon eine sehr eindrückliche Begegnung. Abbas Schah-Mohammedi war in seinen Dienstjahren leitender Pfarrer bei der Blindenmission in Berlin. Er ist in seinem Alter und trotz des Ruhestandes noch sehr aktiv. Er bietet regelmäßig Freizeiten für blinde Menschen an. Er schreibt geistliche Texte und Bücher.*

Jürgen Markert Foto: privat

**K. Bajohr-Mau:**
**In besonderer Weise sprach Sie die Spiritualität, der gelebte Glaube, von Abbas Schah-Mohammedi an.**

**J. Markert:**
*Ja, der gelebte Glaube dieses Mannes ist schon sehr beeindruckend. Schah-Mohammedi ist, wie ich bereits sagte, von Kindheit an blind, aber seine Worte haben eine beeindruckende Aussagekraft. Das erlebte ich in der persönlichen Begegnung mit ihm. Beispielsweise sprach er immer lange und freie Tischgebete, bevor wir miteinander aßen oder als wir uns vor unserer Abreise bei ihm verabschiedeten und für seine Gastfreundschaft bedankten, segnete er mich ganz persönlich mit Handauflegen.*
*Man kann ihn auch hier in Duisburg erleben, denn er veröffentlicht Telefonandachten zu den Predigttexten oder den Losungstexten des jeweiligen Tages. Unter der Berliner Telefonnummer 030 43409990 ist er zu hören. 3 bis 4 Mal wöchentlich aktualisiert er die Andacht. Wie er dort die Texte auslegt, rührte mich sehr an und ich hielt das für eine sehr gute Idee. So kann man sich, wenn man nicht mehr so mobil ist, um zu uns ins Martin-Niemöller-Haus oder in die Johanneskirche zu kommen, Gottes Wort und seine ca. 2 minütige Auslegung in die eigene Wohnung holen. Es kostet einen lediglich den normalen Telefontarif.*
*Ich habe ja schon einige Kirchentage besucht, aber dieser war ein ganz besonderer durch meine Begegnung mit Pfarrer Abbas Schah-Mohammedi in Berlin.*

# Gut aufgestellt für die Zukunft

Frühjahrssynode im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

Am Freitag, den 12. Mai kamen die Delegierten der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken im Ev. Gemeindehaus an der Rotbachstraße in Dinslaken zu ihrer eintägigen Frühjahrssynode zusammen. Thematisch ging es darum, sich angesichts wandelnder Bedingungen gut aufzustellen für die Zukunft. Superintendent Friedhelm Waldhausen formulierte es so: „Wir wollen in Kirchenkreis und Gemeinden gut und hoffnungsfroh aufgestellt sein. Nur dann können wir auch mit weniger Geld, bedauerlicherweise kleiner werdenden Gemeinden und einer zurückgehenden Zahl an Pfarrerinnen und Pfarrern den besonderen gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen mit Kraft, Freude und Phantasie begegnen."

Superintendent Friedhelm Waldhausen

Unter diesen Vorzeichen hat die Synode durch ihre Beschlüsse die Möglichkeit geschaffen, die Stellen für wichtige Berufsgruppen in der Gemeinde zu sichern: Für Kirchenmusiker, Küster, Mitarbeitende in der Jugendarbeit und im Gemeindebüro können durch die Zusammenarbeit von Gemeinden Arbeitsstellen erhalten werden. In sog. „Kooperationsräumen" werden zukünftig jeweils zwei Gemeinden bei der Personalentwicklung zusammen arbeiten: Hünxe mit Gahlen, Götterswickerhamm mit Spellen-Friedrichsfeld, Walsum-Aldenrade mit Walsum-Vierlinden und Hiesfeld mit Dinslaken.

Martje Mechels

Darüber wurden zur Weiterentwicklung des Kirchenkreises auf der Synode neue Satzungen für Diakonie, Verwaltung, Finanzen und Ev. Kinderwelt beschlossen.

Die Synode wurde um 18:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dinslakener Friedenskirche eröffnet. Unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" gestaltete Pfarrerin Martje Mechels vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland (GMÖ) den Gottesdienst für die 68 stimmberechtigten Mitglieder der Synode.

# Begegnungs- und Beratungszentrum

Nachstehend einige zusätzliche Aktivitäten zu unserem normalen Programm (der monatliche Veranstaltungskalender liegt im BBZ aus).

**„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“** von 14:00-15:30 Uhr
**Mo 18.09., 02.10., 16.10., 06.11., 20.11.**
**„Hardanger-Stickkurs“** von 9:00-11:30 Uhr mit Anneliese Lantermann
**Di 19.09., 26.09., 10.10., 17.10., 24.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11.**
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen
**„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“** von 8:00-11:30 Uhr
**Mi 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.**
An den vorgenannten Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. + 3. Mi im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.
**„Kostenlose Lebens- und Sozialberatung für Senioren“** mit Christine Boscheinen
**Mi 20.09., 04.10., 18.10., 15.11. entfällt** jeweils von 9:30-11:30 Uhr
Jeden 1. und 3. Mittwochvormittag erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen (selbstverständlich in einem separaten Raum).
Außerdem erreichen Sie Frau Boscheinen dienstags und mittwochs von 9:00-12:00 Uhr und donnerstags von 14:00-17:00 Uhr in der Beratungsstelle Franz-Lenze-Platz 6/Ecke Rudolfstr.
**„Tanzen im Sitzen“** (kleine Bewegungsübungen) von 13:45-14:45 Uhr mit Monika Symons
**Do 21.09., 28.09., 05.10., 12.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.**
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab 15:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.
**„Das Wort zum Donnerstag“** um 15:45 Uhr
**Do 21.09., 12.10., 09.11.** Ein Gottesdienst nicht nur für Senioren in der Johanneskirche
**„Preisskat-Turnier“** ab 13:00 Uhr
**Sa 07.10., 18.11.** für alle Skatfreudigen. Wie immer wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.
**„Bingo-Nachmittage“** ab 13:00 Uhr haben wir geöffnet
**Fr 22.09., 29.09., 06.10., 13.10., 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11.** Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Wer wird Hauptgewinner der Woche?
**Tanzcafé-Nachmittage“** mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen und kleiner Tombola
**So 08.10.** von 14:30-17:00 Uhr
**Musikalische Nachmittage** - Haben Sie mal wieder Lust zu singen? Dann laden wir Sie ins BBZ ein.
**Do 28.09., 26.10., 30.11.** von 15:30-16:30 Uhr.
**„Café Mittendrin“** Ein Nachmittag mit kleinem Programm für demenziell Erkrankte und ihre pflegenden Angehörigen von 15:00-17:00 Uhr.
**Di 24.10.** Nähere Infos und Anmeldung bei Frau Limberg im BBZ oder mobil 0152 23941947.
**Angehörigen-Austausch** Ein Treffen der pflegenden Angehörigen zusätzlich zu unserem Café Mittendrin von 15:00-17:00 Uhr.
**Di 26.09., 28.11.** Bitte informieren Sie sich bei Frau Limberg im BBZ.

**Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums**, Franz-Lenze-Platz 47: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00-17:00 Uhr; mittwochs Marktcafé von 8:00-11:30 Uhr und Gemeindenachmittag im Overbrucher Wichernheim von 15:00-16:30 Uhr. Weitere Aktivitäten an den Wochenenden entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender. Nähere Infos bei Monika Symons unter der Tel.-Nr. 7283642 oder mobil 0163 4512756 sowie bei Renate Limberg und den ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern im BBZ.

### Sprachkurs Englisch

Die beiden Englisch-Kurse, die schon seit einigen Jahren laufen, werden auch weiterhin durchgeführt. Die Termine lauten: **01.09. - 20.10.** und **10.11. - 08.12.** Man trifft sich jeweils freitags von 10:00-11:30 Uhr und von 11:35-13:05 Uhr. Ein Einstieg mit Vorkenntnissen ist zu jeder Zeit möglich. Nähere Infos bei Monika Symons.

### Frühstück vom Büffet im BBZ

Auch im Spätherbst gibt es wieder ein „Frühstück vom Büffet". Der genaue Termin lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte achten Sie auf unseren Aushang im BBZ.

### Peter Korff verstorben

Unser Team des Begegnungs- und Beratungszentrums beklagt den Tod von Peter Korff. Im Alter von 77 Jahren verstarb er am 22. Juni nach schwerer Krankheit. Wir sind traurig mit seiner Lebensgefährtin, unserer ehemaligen Presbyterin und Kirchmeisterin Ingrid Beekmann und mit allen Angehörigen. Peter Korff war in der Begegnungsstätte am Franz-Lenze-Platz sehr engagiert. Über viele Jahre leitete er mit großem Engagement den Computerkurs für Senioren. Dieser muss nun vorerst ausfallen, bis wir eine neue ehrenamtliche Kursbegleitung gefunden haben.

## Sicherheitstage für Senioren

In diesem Jahr findet der Walsumer Seniorentag in der Johanneskirche nicht statt. Wir haben uns für 2 Sicherheitstage für Senioren entschieden. Achten Sie bitte auch auf unsere Aushänge und Pressemitteilung zur gegebenen Zeit. Nachstehend die beiden Termine und Orte

- **Dienstag, 17.10.2017**
  im **BBZ der Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, Franz-Lenze-Platz 47**
  Thema: **„Sicherheit an der Wohnungstür"** (Betrügereien) - Beginn 15:00 Uhr
- **Donnerstag, 19.10.2017**
  im **AWO BBZ Vierlinden, Rudolfstr. 19**
  Thema: **„Schutz vor Straftaten unterwegs"** (Trickbetrug, Taschendiebstahl) - Beginn 15:00 Uhr

Bei beiden Gesprächsnachmittagen referiert **Kriminalhauptkommissar Ralf Schäfer**.

**Bitte nicht vergessen ...**

Vergesslichkeit als Krankheit (Demenz und Alzheimer Erkrankung) rückt immer mehr in unser Bewusstsein. Was wir früher mit Schulterzucken und dem Spruch „Ach, der ist im Alter ein bisschen tüdelig geworden!" gilt heute als eine ernst zu nehmende Erkrankung. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Erkrankte und ihre Angehörigen schnell wegen des hohen Pflegebedarfes in ein soziales Abseits geraten. Um dem entgegen zu wirken, haben wir in unserer Kirchengemeinde vielfältige Angebote.

**Nicht mehr ausgeschlossen sein, sondern dabei sein!**

Das Café Mittendrin öffnet seine Türen für Erkrankte und ihre Angehörigen am **Dienstag, den 24. Oktober** von 15:00-17:00 Uhr.

Zum Austausch treffen sich pflegende Angehörige dementiell Erkrankter
am **Dienstag, den 26. September** und am **28. November** jeweils von 15:00-17:00 Uhr.

Nähere Infos zu unserem Angebot und Anmeldung bei Frau Limberg im BBZ
oder mobil 0157 78918350.

Also, bitte nicht vergessen! Ihr Klaus Bajohr-Mau

# Rückblick auf die letzte Seniorenreise nach Bad Westernkotten

42 Personen verlebten ihren gemeinsamen Urlaub zum wiederholten Male im sehr schönen Hotel „Haus am Park“ in Bad Westernkotten. Der gepflegte Kurort in der Nähe von Lippstadt begeisterte unsere Senioren bei recht sommerlichen Temperaturen. Die 2 Gradierwerke (Salinen) erfreuten sie bei den recht warmen Temperaturen und sorgten für ein wenig „Kühle“. Gemeinsame Spaziergänge, Halbtagesausflüge, Musik-Nachmittage, gemütliche Unterhaltungsabende mit Gesellschaftsspielen und ein Quizabend gehörten mal wieder dazu. Die Gruppe wohnte in sehr schönen Einzel- und Doppelzimmern und die Vollpension war gut und abwechslungsreich. Die Reiseleitung lag wie immer in den Händen von Monika und Harry Symons.

Monika und Harry Symons

Für das Ehepaar Symons war es die letzte Seniorenreise, die sie durchgeführt haben. Nach 15 Jahren beenden die beiden das schöne Event. Alle Reisen haben besonders guten Anklang gefunden, waren prima durchorganisiert und preislich immer ok. Ein Grund für das „Einstellen“ der Seniorenreisen sind die immer wieder steigenden Hotelkosten und dass eine hohe Anzahl an Doppelzimmern gewährleistet werden muss. Das ist leider nicht mehr möglich, da der Wunsch nach einem Einzelzimmer sehr groß bei den Einzelreisenden ist. Besonders möchten wir uns beim Ehepaar Sonja und Hans Kirsch für ihre langjährige Treue bei unseren Reisen bedanken. Sie waren bei allen Reisen dabei. Als kleines Dankeschön erhielten sie jeder einen Gutschein zur Teilnahme an unserem Tagesausflug nach Dülmen im Dezember. Sie haben sich sehr darüber gefreut.

Sonja und Hans Kirsch

Das „Reisen“ soll aber nicht aufhören, sondern ab dem nächsten Jahr wird es ein **„Reisen ohne Koffer“** geben, d.h., es werden mehrere Tagesausflüge mit schönen Zielen angeboten werden und man ist abends wieder zu Hause in seinen eigenen 4 Wänden. Mal sehen, ob dieses Vorhaben Anklang findet. Wir sind gespannt. Informieren Sie sich einfach im BBZ.

**Taufen**

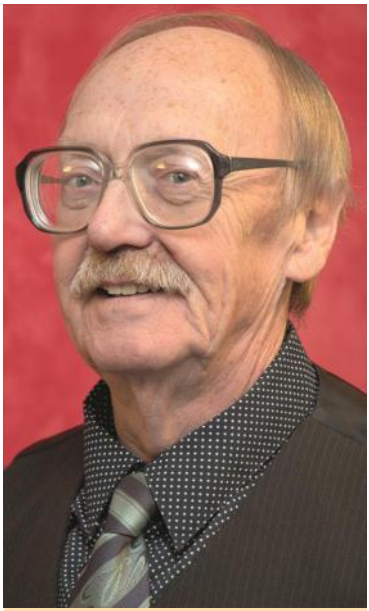
**Trauungen**

**Bestattungen**

*Stand: 06. September 2017*

# Presbyter Armin Burkhardt verstorben

„Ich bin ein Gast auf Erden“ sagt ein altes Gesangbuchlied von Paul Gerhardt und meint: ich hab hier keinen dauerhaften Stand. Vergänglichkeit und Endlichkeit machen mein Leben aus.
Freude, Liebe, Glauben sind gekoppelt an das Geschenk der Zeit auf dieser Erde. Armin Burkhardt, seit letztem Jahr Presbyter, Vater einer 16-jährigen Tochter, Ehemann, Musiker, interessierter und witziger Zeitgenosse starb im Alter von 66 Jahren nach einer Krankheit, die überraschend kam und mühsam auszuhalten war. Wir sind traurig, ihn verloren zu haben und werden seine Ideen und Gedanken zum Gestalten der Jugendarbeit unserer Gemeinde vermissen. Unsere Gedanken gehen mit seiner Familie. Möge sie aus dem Konfirmationsspruch seiner Tochter Trost für die Zeit ohne ihn erfahren.1. Johannesbrief *Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*



Armin Burkhardt Foto: S. Mau

# Besondere Gottesdienste

**in 47178 Duisburg (Walsum-Vierlinden)**

**im Wichernheim, Overbruchstraße 88**

**27.09.** 16.45 Uhr Demenzgottesdienst Pfr. Dr. Bajohr-Mau
**11.10.** 16.45 Uhr Pfarrerin Mau
**08.11.** 16.45 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau

**Haus der AWO, Rudolfstr. 19**

**27.09.** 16.45 Uhr ökumenischer GD zum Erntedankfest
**11.10.** 15.45 Uhr Pfarrerin Mau
**08.11.** 15.45 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau

**St. Barbara Heim, Josefstr. 5**

**27.09.** 16.30 Uhr ökumenischer GD zum Erntedankfest
**14.10.** 11.00 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau

**Elisabeth Groß-Haus, Josefstr. 7**

**11.11.** 11.00 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau

**Wort zum Donnerstag, Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47**

**21.09.** 15.45 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau
**12.10.** 15.45 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau
**09.11.** 15.45 Uhr Pfr. Dr. Bajohr-Mau

## Buß- und Bettagsgottesdienst im Martin-Niemöller-Haus

Am 22. November um 19:00 Uhr, bereitet der Männer-Gesprächskreis unserer Kirchengemeinde den Gottesdienst zu Buß- und Bettag zum Thema: **„Gnade!... Womit habe ich das verdient?“** vor.
Zu diesem besonderen Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein.

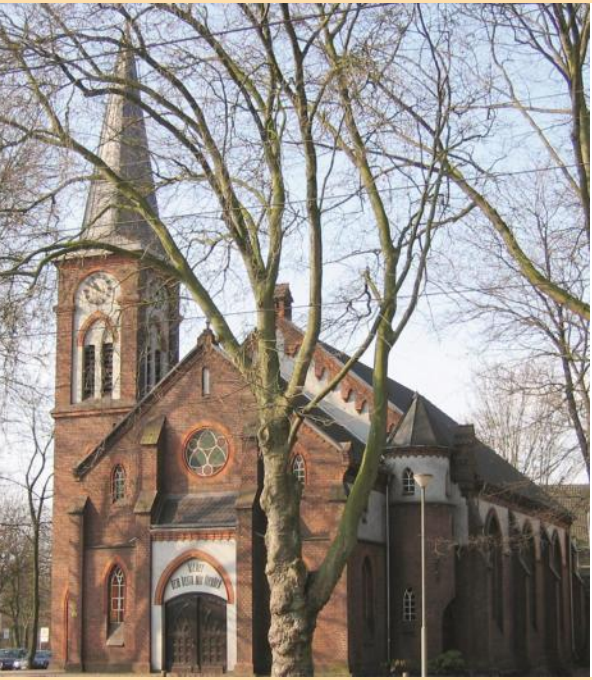
Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

| | Martin-Niemöller-Haus | | Johanneskirche | |
|---|---|---|---|---|
| **SEPTEMBER 2017** | | | | |
| **17.09.** | 09.30 | *Bajohr-Mau (A)* | 11.00 | *Bajohr-Mau (A)* |
| **24.09.** | 09.30 | Söffge | 11.00 | Söffge |
| **OKTOBER 2017** | | | | |
| **01.10.** | 09.30 | *Mau (A)* | 11.00 | *Mau (Erntedank,T, A)* |
| **08.10.** | 09.30 | Reichart | 11.00 | Reichart (Kreis jüngerer Frauen) |
| **15.10.** | 09.30 | *Hillebrand* | 11.00 | *Bajohr-Mau (Jubiläumskonfirmation)* |
| **22.10.** | 09.30 | Mau | 11.00 | Mau |
| **29.10.** | 09.30 | *Söffge* | 11.00 | *Söffge (T)* |
| **31.10.** | 10.30 | Reformationsgottesdienst Ev. Kirche Aldenrade * | | |
| | 19.00 | Reformationsgottesdienst, Schinkelkirche, Götterswickerhamm * | | |
| **NOVEMBER 2017** | | | | |
| **05.11.** | 09.30 | *Söffge (A)* | 11.00 | *Söffge (A)* |
| **12.11.** | 09.30 | verl. in die Johanneskirche | 15.00 | Mau (Abschied Dringenberg) |
| **19.11.** | 09.30 | *Bajohr-Mau* | 11.00 | *Bajohr-Mau (Geburtstagsempfang)* |
| **22.11.** | 19.00 | (Buß- und Bettagsgottesdienst, Männergesprächskreis) | | |
| Ewigkeitssonntag **26.11.** | 09.30 | *Söffge (A)* | 11.00 | *Söffge (A)* |
| | | | 15.00 | Mau (Friedhof) |

* mehr Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie auf der Rückseite.

*kursiv: Gottesdienste mit neuer Liturgie - (A): Abendmahl (T): Taufe - Kurzfristige Änderungen sind möglich.*



## Reformations-gottesdienst

**Dienstag, 31. Oktober, 10:30 Uhr**

mit Pfarrer A. Brandt

die Predigt hält
der kath. Prof. em.
Franz-Josef Nocke

**Ev. Kirche Walsum-Aldenrade**
Schulstraße 2
47179 Duisburg-Aldenrade

Zentraler

## Abschlussgottesdienst

zur Kantate
„Ein feste Burg ist unser Gott“

**Dienstag, 31. Oktober, 19:00 Uhr**

mit dem Vocalensemble
und dem Projektchor
des Kirchenkreises
Musikalische Leitung:
Kreiskantorin Daniela Grüning
Superintendent
Pfarrer Friedhelm Waldhausen
Pfarrerin Susanne Jantsch

**Ev. Kirche Götterswickerhamm**
Dammstraße
46562 Voerde